

Unterrichtung

Der Präsident
des Niedersächsischen Landtages
– Landtagsverwaltung –

Hannover, den 29.08.2014

Erwachsenenbildung als wesentlichen Teil der niedersächsischen Bildungslandschaft ausbauen und weiterentwickeln

Beschluss des Landtages vom 26.03.2014 - Drs. 17/1384

Der Landtag stellt fest, dass der Erwachsenen- und Weiterbildung in Niedersachsen bei der Verwirklichung von Chancengleichheit und der Förderung gesellschaftlicher Teilhabe eine herausragende Bedeutung zukommt. Dazu zählen neben den klassischen Angeboten nach dem NEBG auch Projekte zur Alphabetisierung und zur Grundbildung sowie die trägerunabhängige Bildungsberatung.

In der Anhörung der Interessenvertretungen der Erwachsenenbildung im Ausschuss für Wissenschaft und Kultur wurde der fraktionsübergreifende Konsens zur Bedeutung der Erwachsenenbildung begrüßt. Die Anhörung zeigte auch, dass angesichts begrenzter finanzieller Ressourcen eine Bestandsaufnahme der bestehenden Strukturen und Leistungen der nach dem NEBG geförderten Erwachsenenbildung sinnvoll ist und darauf aufbauend - im Dialog mit den Akteuren der Erwachsenenbildung - Folgerungen für die Weiterentwicklung der Erwachsenenbildung erarbeitet werden sollten.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. eine Bestandsaufnahme über die Strukturen, das Angebotsspektrum und die Nutzung der Angebote der nach dem NEBG geförderten Erwachsenenbildungsträger zu veranlassen, um Potenziale aufzuzeigen und künftige Handlungsfelder und Schwerpunkte zu identifizieren.
2. unter Heranziehung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme - im Dialog mit den Akteuren der Erwachsenenbildung - die sich wandelnden gesellschaftlichen Anforderungen an die nach dem NEBG geförderten Erwachsenenbildungsträger zu identifizieren und Folgerungen zur Weiterentwicklung der Erwachsenenbildung zu erarbeiten. Dabei sollen auch neue Anforderungen und Bedarfe zur Förderung der Chancengleichheit, zur Steigerung der Durchlässigkeit des Bildungssystems, zu den Herausforderungen des demografischen Wandels und zur Sicherung des Fachkräftebedarfs berücksichtigt werden.
3. den Landtag über die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und die Folgerungen zur Weiterentwicklung der nach dem NEBG geförderten Erwachsenenbildungslandschaft zu unterrichten.

Antwort der Landesregierung vom 29.08.2014

Die niedersächsische Erwachsenenbildung hat insbesondere die Aufgabe, Bildungsteilhabe zu verwirklichen, indem die vielfältigen Bildungsangebote allen Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht und Alter, ihrem Bildungsstand, ihrer sozialen oder beruflichen Stellung, ihrer politischen oder weltanschaulichen Orientierung und ihrer Nationalität offenstehen. Mit Blick auf die strukturellen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und die Leistungsanforderungen in der Wirtschaft unterstützt die niedersächsische Erwachsenenbildung die Fachkräftesicherung.

Zur Weiterentwicklung der niedersächsischen Erwachsenenbildung bedarf es einer fundierten Auseinandersetzung mit ihren umfangreichen Leistungen und mit der Wirksamkeit des Niedersächsi-

schen Erwachsenenbildungsgesetzes (NEBG). Deshalb führt die Landesregierung aktuell eine Bestandsaufnahme in der niedersächsischen Erwachsenenbildung durch. Im Mittelpunkt stehen dabei die Einrichtungen der Erwachsenenbildung als Orte für lebenslanges Lernen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt, insbesondere mit Blick auf die traditionelle Pluralität der niedersächsischen Erwachsenenbildung, ihre institutionellen Rahmenbedingungen und ihre bedarfsgerechte Angebotsplanung (Weiterbildungsplanung).

Dies vorausgeschickt, wird zu den Nummern 1 bis 3 der Landtagsentschließung Folgendes ausgeführt:

Zu 1:

Das MWK hat im Mai 2014 TNS Infratest Sozialforschung mit der Durchführung der Länderstudie „Weiterbildung in Niedersachsen 2014“ beauftragt. Diese Länderstudie schließt sich an die bundesweite Studie „Weiterbildungsverhalten in Deutschland“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)¹ und das europäische Berichtskonzept Adult Education Survey (AES)² an. Im Berichtszeitraum 2011/2012 wurde der europäische AES erstmals verpflichtend in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union durchgeführt. Beide Erhebungen gehören in Deutschland zu den am häufigsten zitierten Quellen, wenn es in der Bildungspraxis um die Bildungspolitik, die Bildungsforschung sowie die Erwachsenen- und Weiterbildung geht.

Im Zeitraum von Mai bis Juli 2014 sind 1 500 computergestützte persönlich-mündliche Interviews von Personen im beschäftigungsfähigen Alter (18- bis 64-Jährige) in Niedersachsen nach dem aktuellen AES-Frageprogramm durchgeführt worden. Das AES-Frageprogramm umfasst soziodemografische Daten, Weiterbildungstrends in verschiedenen Bevölkerungsgruppen, wahrgenommenes Weiterbildungsangebot (Strukturen), Zugang zur Weiterbildung (Informationen, Transparenz und Beratung), Teilnahmemotive und -barrieren usw. Auf Wunsch des MWK wurde das umfangreiche AES-Frageprogramm durch drei länderspezifische Fragen zur Bekanntheit der niedersächsischen Bildungsberatungsstellen, zur Anbieterstruktur (Erwachsenenbildung nach dem NEBG) und zur Bekanntheit des Bildungsurlaubsanspruches nach dem Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetz ergänzt.

Die Interviews werden derzeit ausgewertet. Voraussichtlich Ende 2014 werden die Auswertungsergebnisse für Niedersachsen dem MWK vorgelegt. Die Ergebnisse der Befragung und der Endbericht werden voraussichtlich im März 2015 vom BMBF offiziell veröffentlicht.

Ergänzend zur oben genannten Studie wird derzeit mit dem Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung e. V. und der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung eine einrichtungsübergreifende Umfrage über die Träger- und Finanzierungsstrukturen, die Angebotsprofile, die Rahmenbedingungen für Bildungsarbeit im ländlichen und städtischen Raum, die Erreichbarkeit des Bildungsangebotes, die Teilnehmerzahlen und Teilnahmebeiträge, die Personal- und Beschäftigungsstruktur sowie die Mitarbeiterfortbildung abgestimmt. Die Ergebnisse dieser Umfrage sollen in Form eines Berichtes dem MWK voraussichtlich bis März 2015 vorgelegt werden.

Im Gesamtergebnis soll mit diesem Vorgehen eine allumfassende Gesamtdarstellung der Weiterbildungsbeteiligung in Niedersachsen und der niedersächsischen Erwachsenenbildungslandschaft erreicht werden, um eine qualifizierte Bewertung vornehmen, Potenziale aufzeigen und künftige Handlungsfelder und Schwerpunkte identifizieren zu können.

Zu 2:

Nach Vorlage der umfangreichen Auswertungsergebnisse und Endberichte beabsichtigt das MWK im Dialog mit den Akteuren der Erwachsenenbildung, die Anforderungen an die nach dem NEBG geförderten Erwachsenenbildungsträger zu identifizieren und Folgerungen zur Weiterentwicklung der Erwachsenenbildung zu erarbeiten. Dieser Prozess soll durch ein Expertenforum, bestehend aus ausgewiesenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Bereich lebenslanges Lernen, Vertreterinnen und Vertretern des Niedersächsischen Bundes für freie Erwachsenenbildung e. V. sowie anderen Praxispartnern begleitet werden. Ergebnisse der Umfragen und des Dialogprozesses

¹ Weiterführende Informationen unter <http://www.bmbf.de/de/1366.php>, letzter Zugriff am 31.07.2014.

² Weiterführende Informationen unter http://www.tns-infratest.com/SoFo/Expertise/Bildungsforschung_AES.asp, letzter Zugriff am 31.07.2014.

ses ermöglichen evidenzbasierte Entscheidungen zur Weiterentwicklung der Erwachsenenbildung in Niedersachsen.

Zu 3:

MWK wird den Landtag über die Ergebnisse der Länderstudie „Weiterbildung in Niedersachsen 2014“ anhand der Veröffentlichung des Gesamtberichtes des BMBF informieren.

Über die Ergebnisse der einrichtungsübergreifenden Umfrage sowie die Folgerungen zur Weiterentwicklung der nach dem NEBG geförderten Erwachsenenbildungslandschaft wird MWK den Landtag nach Abschluss des Beratungsprozesses im Expertenforum ebenfalls unterrichten.